

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die gantz Bibel Alt vnnd Neüw Testament**

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Das gantz New Testament. Jn vil orten verstendiger verteütscht

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1530**

Die Epistel an die Timotheon

**urn:nbn:de:bsz:31-76603**



Das iii Capitel.

meiner hand Pauli / das ist das zeichen in allen brieffen / also schreibe ich / Die gnade vnseres Herrn Jesu Christi sey mit euch allen / Amen.

Geschryben von Athene.



Vorrede auff die Epistel Sant Pauli an Timotheon



Diese Epistel schreibet

S. Paulus zum fürbild alle Bischoffen / was die leren / vnd wie sie die Christenheit yn allerley ständen regieren sollen / auff das nicht not sey / außeygen menschen dunckel die Christen zu regiren.

Am ersten Capitel / befihlet / das ein Bischoff halte über dem rechten glauben vnd liebe / vnd den falschen geses predigern widerstehe / die neben Christo vnd dem Euangelio auch die werck des gesetzes treiben woltenn.

Am andern / befihlet er / zu betten für alle stände / vndt gepeüt / das die weiber nicht pridigen / auch nit löstlichen schmuck tragē sollen / sondern dē männern gehorsam sein.

Am dritten / beschreibet er / was für person die Bischoff oder preister vñ ire weiber sein sollen Item die Diacon vndt ire weiber / vnd lobets / so yemant begert ein Bischoff sollicher weise zu sein.

Am vierden / verkündiget er den falschen Bischoff vndt geistlichenn stand / der dem vorgefagten entgegen ist / da solche person nicht sein werden / sondern die ehe vndt

**I**nder liebenn brüder / bittet für vns / das wort des Herrn lauffe vnd gepriest werde / wie bey euch vnd das wir erlöset werden von den vnartigen vnd argen menschen. Denn der glaube ist nicht yedermans ding. Aber der Herr ist irwe / der wird euch stercken vñ bewaren vor dem argen. Wir vertrauen aber auff euch vnn dem Herrn / das vhr thut vñnd thun werdet was wir euch gepieten / Der Herr aber richte ewer herzhenn zu der liebe Gottes / vnd zu der gedulte Christi.

**W**ir gepieten euch aber / liebe brüder / yn dem namen vnseres Herrn Jesu Christi / das vhr euch enkiehet vonn allem brüder / & da vnordig wandelt vnd nicht nach der sagung / die ir von vns empfangen hat / Denn vhr wisset / wie ir vns solt nach folgen / Denn wir sind nit vnordig vnd euch gwesē / habē auch nicht vmb sonnst das brot genomenn von yemand / sondern mit erbeit vnd mühe tag vnd nacht haben wir gewerckt / das wir nit yemand vnter euch beschwerlich weren Nicht darumb / das wir des nicht mache haben / sondern das wir vns selbs zum fürbild euch geben / vns nach zu folgen. Vnd da wir bey euch waren / gepottenn wir euch solchs / dz so yemant nit wilarbeitē der sol auch nit

**D**enn wir hören / das etliche essen vnder euch wandlen vnordig / vnd arbeiten nichts / sondern treiben fürwis. Solchenn aber gepieten wir vñnd ermanen sie / durch vnsern Herrn Jesum Christ / dz sie mit stillen wesen arbeiten vnd ir eygen brot essen  
**I**r aber liebenn brüder / werdet nicht über drossen wol zu thun: So aber yemant nicht gehorsam ist vnserm wort / den zeichent an durch einen brieff / vñ habet nichts mit vhm zūschaffenn / auff das er schamrot werde / Doch haltet in nicht als einen fein / sonder vermanet in als einen brüder.

**E**r aber / der Herr des frides / gebe euch freude allenthalben vnd auff allerley weyse. Der Herr sey mit euch allen. Der grüß mit

101

gal 6 b

f



## Die Epistel.

vnd speyse verbieten/vnnd ganz das wider  
spyl mit menschen leren treiben solten/ des  
bildes/das er angezeiget hat.

Am fünfften befolhet er/ wie die widwe  
vnd junge weiber sollen bestellet werde/vñ  
welche widwen man vonn der gemeynen  
stewre neeren solle. Auch wie man frume  
vnnd sträffliche Bischoff oder puester vnn  
ehren halten/oder straffen solle.

Am sechsten/ ermanet er die Bischoff/  
das sie dem lautern Euangelio anhangen/  
dasselbige mit predigen/vnd leben treiben/  
der vnnützen fürwitzigen fragenn sich ent-  
schlahen/die nur zu weltlichem rñm vnnd  
reichthum zusuchen auffgeworffen werde.

### Die Erste Epistel Sant Pauli An Timotheon.

#### Das Erste Capitel



**P**aulus eyn Apostel  
Jesu Christi/nach de befehl Got-  
tes vnser heylands/vnd des Her-  
ren Jesu Christi/der vnser hoffnung ist.

Timotheo meinem son von art durch de  
glauben.

Gnade/barmherzikeit/fryde/von  
Gott vnserm vater/vñ vnserm Herrn Jesu  
Christo.

Wie ich dich ermanet habe/dz du zu  
Epheso bliebest/da ich yn Macedonia zoge  
vnd gepödest ellichen/das sie nichts anders  
lereten/auch nit acht hetten auff die sabeln  
vnd der geschlecht register/die kein ende ha-  
ben/vnd bringen fragen auff/mehr den bes-  
serung in Gott am glaubē. Den die haupt  
summa des gepottes ist/Liebe von reinem her-  
zen vnd von gutem gewissen vnd von unge-  
ferbetem glauben. Welcher haben etliche  
gefehlet vnd sind vmb gewand zu vnnütze  
geschweh/wöllenn der schriftt meister sein/  
vnd verstehn nit was sie sagen/oder was sie

Wir wissen aber das dz gesetz (sehen. Ro. 7 c  
güt ist/so sein yemand recht brauchet/vnnd  
weys solches/das dem gerechten keyn gesetz  
gegeben ist/sondern den vngerechten vnnd  
vngheorsamen/den Gottlosen vnd den sün-  
dern/den vnheyligen vñ vnreynen/den vater  
mördern vnnd müter mördern/den todt  
schlegern/den häusern/den knabenschendern  
den mensch dieben/den lügern/den meyn-  
neidigen/vnd so etwas anders der heylsam-  
men leere widder ist/nach dem Euangelio  
der herlicheit des seligen Gotes welches mir  
vertrauet ist. 2 cor. 6c

Vnd ich dancke dem/der mich betref-  
tget hat yn Christo Jesu vnserm Herren/  
das er mich für trwe geachtet hat/vnnd ge-  
setzt in das ampt/der ich zuuor war ein leste-  
rer vnd ein verfolger vnnd ein schmeher/aber  
mir ist barmherzikeit widerfahren/den  
ich habe vnwissen gethan im vnglaubenn.  
Es ist aber deste reicher gewesen die gnade  
vnser Herrn Jesu Christi/durch den glau-  
ben vnd die liebe in Christo Jesu.

Denn das ist vhe gewislich war/vnd  
ein thewre werdes wort/das Christus Jesu  
sus kōmen ist in die welt/die sūnder selig zu  
machen vnder welchenn ich der fürnemeist  
bin. Aber darumb ist mir barmherzikeit  
widderfahren/auff das an mir fürnemlich  
Jesus Christus erzeygete alle langmütig-  
keit



sey/zum exempel denen/die an in glauben  
soltten zum ewigen lebenn. Aber Gott dem  
könige der ewigkeit dem vnuerenglichenn  
vnd vnlichtbarn vn allein weisen / sey chre  
vnd preis von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Diz gepot bfilh ich dir/ mein son Ti-  
mothee nach dem vorigen weissagungen ii-  
ber dir/das du inn den selbigen ein gütte rit-  
terschafft übest durch den glauben vnd güt-  
gewissen/welche von sich gestossen/vnd am  
glauben schiff bruch er lütē haben/Vnder  
welche ist Hymenenos vn Alexander/wel-  
che ich hab dem teuffel gegeben / das sie ge-  
züchtiget werden/nicht mehr zu lestern.

Das ii Capitel

**S**Der mane ich nu / das man vor  
allen dingenn zu erst thue bitte/  
gebett/fürbitt/vn danck sagung  
für alle menschen/für die könige  
vnd für alle oberkeit/auff dz wir ein gerüg-  
lich vnd stilles leben führen mögen / in aller  
Gottseligkeit vnd redligkeit. Denn solches  
ist güt/dazü auch angenehm vor Gott vn-  
serm heylandt/welcher will das alle menn-  
schen genesen vn zur erkantniß der warheit  
kommen/Denn es ist ein Gott/vnd ein mit-  
ter zwischen Gott vnd den menschen/nem-  
lich der mensch Jesus Christus/ v sich selbs  
gegeben hat für yederman zur erlösung/dz  
solchs zu seiner zeit geprediget wurde/dazü  
ich gesetzt bin ein prediger vn Apostel (Ich  
sag die warheit in Christo vnd lieg nicht)  
ein lerer der Heydenn im glauben vnd in  
der warheit.

So wil ich nu/das die männer betten  
an allen orten/vnd vff heben heyilige hände  
on zorn vnd widerwillen. Desselbigen glei-  
chen die weiber/das sie in zyerlichem kleide  
mit scham vnd zucht sich schmucken/nicht  
mit zöpffen oder gold/oder perlin/ oder köst-  
lichem gewand/sondern das wol an stehet  
den weiberē / die da Gottseligkeit beweisen  
Durch gütte werck. Ein weib lerne yn v stille  
mit aller vnderthenigkeit. Einem weib

aber gestatte ich nicht/dz sie lere/auch nicht  
das sie des mannes herz sey / sondern stille  
sey/Den Adam ist am ersten gemacht/dar-  
nach Heua/vn Adam ward nicht verfürret  
das weib aber ward verfürret / vnd hat die ü-  
bertretung eyngefuret/Sie wirt aber selig  
werden durch kinder geperen / so sie bleiben  
im glauben vnd in der liebe/vnd in der hey-  
ligung sampt der zucht.

Das iii Capitel.

**D**As ist ye gewislich war / so ne-  
mant ein Bischoffs ampt begert  
den gelüstet eins gütten wercks.  
Es sol aber ein Bischoff vnsträfflich sein/  
nur eines weibes man/nüchter/züchtig/sti-  
rig/gastfrey/leerhafftig/nicht weinsüchtig/  
nicht beissig/nit scheneliches gewins gyrig/  
sondern gelinde/nicht haderig/nicht geitig  
der seinem eigen hause wol fürstehet/der ge-  
horfame kinder habe mit aller redlicheit.

So aber yemant seinem eygen hau-  
se nicht weys für zu stehn/wie wirt er die  
gemeine Gottes versorgen:) nicht ein new-  
ling/auff das er sich nicht auffblase/vnd de-  
lesterer vns vrtel falle. Er muß aber auch  
ein güt zeugniss haben/von denen die dauf-  
sen sind/auff das er nicht falle dem lesterer  
in die schmach vnd strick.

Desselben gleichen/die diener sollenn  
redlich sein/nicht zweyzüngig/nicht wein-  
süchtig/nit schendliches gewins gyrig/die  
das geheimnis des glaubens in reinem ge-  
wissen haben/Vnd die selbigen lasse man  
zuuor versüchen/darnach lasse man sie die-  
nen/wenn sie vnsträfflich sind.

Desselbigen gleiche ire weiber sollē red-  
lich sein nit lesteryn/nüchtern/trew in allen  
dingē. Die diener las einē ieglichen sein ei-  
nes weibes man/ die ire kindē wol fürstehen  
vn ire eige heusern. Welche aber wol dienē  
die erwerbē in selbs ein gütte stuffen/vn ein  
grose freidikeit im glaubē in Cristo Jesu.

Solches schreib ich dir/vn hoffe auffa-  
schierst zu dir zu kommen/So ich aber ver-



## Die Epistel.

zöge das da wissest wie du wandeln solt vn dem hause Gottes/welches ist die gemeinn des lebendige Gottes/ein pfeiler vnd grund feste der warheit. Vnd kündlich groß ist dz Gotselige geheimnis/welchs da ist offenba ret ym fleisch gerechtfertiget ym geyst/ er schienen den Englen/geprediget den heidē/ geglaubet von der welt/auffgenommen in die hertligkeit.

4

Halt an mit lesen/mit ermanē/mitle ren/bis ich kome. Las nit auß v acht die gaa be die dir gegeben ist durch die weiffagung/ mit auflegüg v hand der Eltisten. Solchs warte/da mit gehe vñ/auf dz dein zunemē für yederman offenbar sey. Hab acht auff dich selbs vñ auff die lere beharre yn disen stückē. Deñ wo du solchs thüst/wirstu dich selbs selig machen vnd die dich hören.

### Das iiii Capitel.

**A** Er geist aber saget deutlich/das vn den letzten zeitten/werden etliche von dem glawben abtrettē/ vnd anhangen den yriigen geyst <sup>2 Pe 3a</sup> ern vnd leeren der teuffeln/durch die/ so ym gleyßneren lügen reder sind/vnd brandmal yn yrem gewissen haben/vnd verpicten ehe lich zu werden vnd zu meiden die speise/die Gott geschaffen hat/zunehmen mit dancksagung/den gläubigen vnd denē die die warheit erkennen haben. Deñ alle creatur Gottes ist güt/vnd nichts verwerfflich/das mit dancksagung empfangen wirt/deñ es wird geheiligt durch das wort Gottes vnd gebet. Wenn du den brüder solches fürheltest/so wirstu ein gäter diener Jesu Christi sein/aufferzogen yn den Worten des glaubens vñ der gütten lere/der du bis her nachkomē bist. <sup>2 Ti 2c</sup> Der vngeistlichen aber vñnd altvetelschen sabeln entschlah dich.

**E** Bedich selbs aber an der Gotseligkeit/deñ die leibliche Übung ist wenig nüt/ aber die Gotselikeit ist zu allem ding nüt/vnd hat die verheiffung/dieses vñnd des zū künftigen lebens. Das yhe gewißlich war vñnd ein themv werdes wort. Denn da hin arbeiten wir auch/vnd werden geschmecht das wir auff den lebendigen Gott gehoffet haben/welcher ist der heiland aller menschen/sonderlich aber der gläubigen. Solliches gebeut vñnd lere. Niemand verachte deine iugend/sonder sey ein fürbilde dem gläubigen im wort/vm wandel/ yn der lieb/vm geist/vm glauben/ynn der keuscheit.

### Das v Capitel.

**D** En Eltisten schelte nit/sondern er <sup>2</sup> mane in als einen vatter. Die jüngen als die brüder/die altē weiber als die mütter/die iungen als die schwestern mit aller keuscheit. Ehre die widwē/welche rechte widwē sind. So aber ein widwe kind ob neffen hat/solche las zunor lernē/dz ire eigne heuser gotselig sein/vñ gleichs vergelten den voreltern/Deñ das ist wolgethā vñ angenehm für Gott. Welche aber ein rechte widwe ist/die niemād zuuerforgen hat vnd einsam ist/die hat ir hoffnung auff Gott gestellt/vñ bleibet am gebet vñ stehen tag vñ nacht. Welche aber yn wollusten lebet/die ist lebendig tod. Solchs gebeut auff das sie vnueradelich seyen. So aber yemandt die feinen/sonderlich sein haußgenossen/nicht versorget/der hat den glauben verleugnet/vnd ist erger deñ ein vngläubiger.

Las kein widwe erwelet werden vnter sechzig jaren/vnd die da gewesen sey ei nes manes weib vñ die ein zeugnis habe v gütē werck/so sie kind aufferzogen hat/so sie gast frey gewesen ist/so sie der heyligē füs geweschen hat/so sie den trübseligen handreichung gethan hat/so sie allē gütte werck nach komen ist. Der iüngen widwē aber entschlah dich. Deñ weñ sie geil wordē sind wider Ehuson/so wöllen sie freyen/vñ haben ir vrtail/das sie den ersten glauben verbochē haben. Daneben sind sie faul vñ lernē vm lauffen durch die häuser/Nich allein aber sind sie faul/sondern auch schwendig vñ für wisiq/vnd reden das nicht sein sol,

So



So wil ich/ das die iungen widwen freyen/ kinder tragen/ haußhalten/ dem wirtschafftlicher kein vrsach gebē zū schelten. Denn es sind schon etliche vmbgewand/ dem Satan nach. So aber ein gleubiger oder gleubigynne widwen hat/ der versorge die selbigen/ vñnd lasse die gemein nit beschweret werden/auff das die/ so rechte widwen sind mögen genūg haben.

Die elteste die wol fürstehen/die halte man zwifacher ehrenn werd/ sonderlich die da erbeiten vñ wort vñnd vñ der lere. Denn es spricht die schrift/ Du solt nicht dem ochsen das maul verbindenn / der da dresschet/ Vñnd ein erbeiter ist seines lohns werd. Wiber einen Elteste nym kein klag auff / außser zweyen oder dreyen zeugen. Die da sündigē die straffe für allen/auff das auch die andern forchte haben.

**D** Ich bezeuge für Gott vñnd dem Herrn Jesu Christo/ vñ den außermeltē Engeln das du solchs haltest on nachteil/ vñnd nichts thuest zur seiten auß/ Die hennde lege niemand bald auff. Mache dich auch nit teilhaftig fremder sündenn. Halt dich selber keusch. Trinck nit mehr wasser/ sonder brauch des weins ein wenig vñnd deines magē willen vñnd das du offit krank bist.

Etlicher menschen sünde sind zū vor offenbar / vñnd gehen für hin zum gericht/ etlicher aber follgen hin nach/ Desselbigen gleichen auch die gütenn werck sind zū vor offenbar/ vñnd die sich anders haben/ künden sich nicht bergen.

### Das vi Capitel.

**D**ie knechte/ so vñder dem ioch sind die haltē ire herrn aller ehren werd auff dz nicht der name Gottes vñ die lere verlestert werde. Welche aber gleubige herrn haben/die verachten sie nicht die weil sie brüder sind / sondern seyen vil mehr dienstbar/ die wei sie gleubig vñnd geliebet/ vñnd der wolt hat teilhaftig sind.

**D** Solchs lere vñnd ermane. So yemāde

anders leret/ vñnd nit zūfēle den heilsamenn Worten vnser Herrn Jesu Christi vñnd der lere vñnd der gottseligkeit/ der ist auff geblasen vñnd weis nichts/ sodern ist seuchtig vñnd fragen vñnd wort kreigen/ aus welchem en springet haß/ hader/ lesterung/ böser argwōschütze/ solcher menschen/ die zur rēten synn haben/ vñ der warheit beraubt sind die da meinen / gottseligkeit sey vñnd genies willen/ thū dich von solchen. Es ist aber ein grosser genies/ wer gottselig ist vñnd leset im benügen. Denn wir haben nichts in die welt bracht / darumb offenbar ist/ wir werden nit auch nicht hinauß bringen.

Wenn wir aber fäter vñnd decke haben/ so lassēt vns benügen. Denn die da reich werden wollen / die fallen vñ verführung vñnd stricke/ vñ vil tördichter vñnd schädlicher lüste/ welche versencken die menschen vns verderben vñnd verdammis. Denn geiz ist ein wurzel alles übel/ welcher hat etliche gelüstet/ vñnd sind vom glauben vñre gegangen/ vñnd haben sich selbs gemenget vñder vil schmerzen. Aber du mēsche Gottes/ fleuch solches/ tage aber nach d gerechtigkeit/ dem glaubē/ der liebe/ der gedult/ der sanffmüt / kempffe einen güten kampf des glaubens / ergreiff das ewige leben/ dazu du auch beruffen bist vñnd bekandt hast ein güte bekenntnis für vñnd zeugenn.

**D** Ich gepiete dir für Gott/ der alle ding lebendig machet/ vñnd für Christo Jesu/ der vñter Pontio Pilato bezuget hat ein güte bekenntnis/ das du haltest das gepot onflectē vnueradlich / bis auff die erscheinung vnser Herrn Jesu Christi/ welchen wird zeigen zu seiner zeit/ der selbige vñnd allein geweltiger/ der könig aller könige vñnd herr aller herren/ der allein vnsterblichkeit hat/ der wonet vñnd einem liecht da niemand zū kommen kan/ welche kein mensch gesehen hat noch sehen kan / dem sey ehre vñnd ewiges reich/ Amenn.

Den reichen von dieser welt / gepeut/ das sie nit nach hohem ding trachten/ auch nit hoffen auff den vngewissen reichung/



## Die Epistel.

sondern auff den lebendigen Gott/ der vns dar zibe reichlich allerley zü niessen/ das sie güt thun/ reich werden von gütten wercken/ gerne geben/ leutselig sein/ schatz samlen yn selbs einen guten grund auffz zü künfftige/ das sie ergriffen das ewige leben.

**D** Timothee beware die beplage/ vnd meide die vngestlichen vergebliche wort/ vnd das gezenck der falschberümpften erkentnis/ welche erliche haben für geben vnd haben des glaubens gefehlet. Die gnade sey mit dir/ Amen.

Geschrieben von Laodicea/ die da ist ein heubtstat des landes Phrygia Pacatiana.

## Vorred auff die Ander Epistel Sancti Pauli An Timotheon.

**D**iese Epistel ist ein leise brieff/ darynn S. Paulus Timotheon ermanet/ das er fort fare/ wie er angefangen habe/ das Euangelion zü treibe/ dz auch wol not ist/ sintemal vil sind die abfallen/ da zü falsche geister vil lerer sich allenhalben erregen/ darumb einē Bischoff züsethet/ ymer zü wachen vnd arbeiten an dem Euangelio.

In sonderheit aber verkündiget er am dritten vñ vierden Capitel/ die ferliche zeit am end der welt/ darynn das falsche geistliche leben alle welt verführen sol mit eüsserlichem schein/ darunder allerley boßheit vñ vnugent vñ wesen habe/ wie wir leyder vñ sehen an vnsern geistlichen dyse prophecey S. Paulus allzū reichlich erfüllet werden.

## Die Ander Epistel Sancti Pauli An Timotheon.

### Das erst Capitel



**P**aulus einn Apostell Jesu Christi durch den willenn Gottes zü predigē die verheissung des lebens in Christo Jesu/ Meinē lieben son Timotheo.

Gnade/ barmherzigkeit/ fride vñ Got dē vatter vñ vnserm Herrn Jesu Christo.

Ich dancke Gott dē ich diene von meinē voreltern her/ in reinē gewissē/ dz ich on vnderlas dein gdencke in meinē gebett/ tag vñ nacht/ vñ verläget mich dich zü sehen wenn ich dencke an deine threnen auff das ich mit freudē erfüllet würde/ vñ ersühre mich des vngeserbten glaubens in dir welcher zuuor gewonet hat in deiner großmüeter Loide/ vñ in deiner müter Eunike/ bin aber gewis/ dz auch in dir.

Vmb welcher sache willen ich dich erpinnere/ das du erweckest die gabe Gottes/ die in dir ist/ durch die aufflegung meiner händ



ner hände/ Denn Gott hat vns nicht gegeben den geist der forcht/sonder der krafft vñ der liebe vñnd der zucht. Darumb so schäm dich nicht des zeugnis vnser HERRen noch meiner/der ich sein gebundener binn/sondern leide dich mit dem Euangelio/wie ich nach der krafft GOTTes/der vnns hatt selig gemacht/vñnd beruffenn mit einem heyligen ruff/nit nach vnsern wercken/sondern nach seinem fürsaz vñnd gnade/die vns gegeben ist in Eristo Jesu vor der zeit der welt/ vñst aber offenbaret durch die erscheinung vnser heylands Ihesu Christi. der dem todte die macht hat genomen/vñnd das leben vñnd ein vnueränglich wesen ans liecht bracht durch das Euangelion/zü welchem ich geset bin ein prediger vñnd Apostel vñnd lerer der Heyden/vmb welcher sache willē ich solchs leide/aber ich werde nit schamrod/ Denn ich weis/an welchen ich geglaubet habe/vñ er kan mir meine beilage bewaren bis an vñnen tag.

**D** Halt dich nach dem fürbilde der heylsamen wort/die du von mir gehöret hast/vom glauben vñnd von der liebe in Christo Jesu. Diesen güten beylag beware durch den heyligen geist/der in vns wonet. Das weystu/das sich von mir gewand haben alle die in Asia sind/vñnder welchen ist Phigelus vñnd Hermogenes. Der Herr gebe barmhertigkeit dem hause Onnesiphori/denn er hat mich oft erquicket/vñnd hat sich meiner ketten nit geschemet/sondern da er ge Kom kam/süchte er mich auff's fleissigst vñnd fand mich. Der Herr gebe im/das er finde barmhertigkeit bey dem Herrn an vñnem tage. Vñnd wie viel er mir zü Epheso gedienet hat/weyffestu am besten.

## Das ii. Capitel.

**A** S stercke du dich nun/mein son durch die gnade in Christo Jesu vñ was du von mir gehöret hast durch vil zeugen/dz besilhe treuwen menschen die da tüchtig sind auch an

dere zü leren. Leide dich als ein güter streiter Jesu Christi. Niemand streitet vñ flücht sich in der narüg geschafft/auff dz er gefalle dem/der in zum streiter auffgenomē hat Vñnd so yemand auch kempfet/wirt er doch nicht gekrönet/er kempfe den redlich. Es sol aber der ackerman/der den acker bauet/der fruchte am ersten genieffen. Merck was ich sage. Der Herr aber wirt dir vñn allen dingen verstand geben.

**H**alt in gedächtnis Jesum Christū/der auffstanden ist von den todten auß dem samen Dauid/nach meinem Euangelio/in welchem ich mich leide bis an die banden/als ein übeltheter/aber Gottes wort ist nit gebunden/Darumb dulde ich alles vñnd der außerselten willē/auff dz auch sie die seligkeit erlügen in Eristo Jesu mit ewiger her

Das ist vñne gewisslich war/ (likeit. Sind wir mit gestorben/so werden wir mit leben/Dulden wir/so werden wir mit herrschen/Verleugnen wir/so wirt vñner vns auch verleugnet. Glaubē wir nit/so bleibet er trewe/er kan sich selbs nit leucken/solches erynnere sie vñ bezeuge vor dem Herrn dz sie nit vñnd wort zanken/welchs nit nützlich ist/denn abzuwenden die da zü hören.

**B**efleisse dich Gotte zu erzeigen einē bewereten vñnd vnuerdadelichen arbeiter der da recht schneide das wort der warheit. Des vñgeistlichen losenn geschwesens enes schlabe dich/denn es fordert vil an dem vñngöttlichem wesen/vñnd vñn wort das frisset vñnd sich wie der krebs. Vñnder welchen ist Hymeneos vñnd Philetus/welche der warheit gefelht haben/vñnd sagen die auffstehung sey schon geschehen/vñnd habē erlicher glauben verkeret.

Aber der feste grund Gottes besichet/vñnd hat disen sigel. Der Herr kennet die feinen/vñnd es trette ab von vñngerechtigkeit wer den nammen Christi anruffet. In einem grossen hause aber sind nicht alleyn guldene vñnd silberne gefess/sondern auch hülzerne vñnd töpfferne/Vñnd etliche zü ehren/etliche aber zü vñnehren. So nun



## Die Epistel.

remandt sich reiniget von solchen leuten/  
der wirt ein geheiligt fass sein zu den ehre  
dem hausherrn breuchlich/ vnnnd zu allem  
gutem werck bereyt.

**Tit. 3. c** Fleucht die luste der jugendt/ tag aber  
nach der gerechtigkeit/ dem glauben/ der lie  
be/ dem fryde mit allen/ die den Herren an  
ruffen von reinem herten. Aber der tönich  
ten vnd losen fragen entschlah dich. Denn  
du weißt/ das sie nur zänck geperenn. Eyn  
knecht aber des Herren sol nicht zänckisch  
sein/ sonder vätterlich gegen yederman leer  
hafftig/ der die bösen tragen kan/ vnd mit sanf  
tmüt straffe die widerspenstigen/ ob in Got  
der mal eins büsse gebe/ die warheit zu erkē  
nen/ vnnnd wider nüchtern zu werden vnnnd  
des teuffels strick/ die von im gefangen sind  
nach seinem willen.

## Das iii Capitel.

**2 Pe. 34** **A** Als soltu aber wissen/ dz zu den let  
sten tagen werden gewulche zeit  
ung eintretten/ Denn es werden  
menschen sein die von sich selbs halten/ gep  
zig/ stolz/ hoffertig/ lesterer/ den Eltern vn  
gehorsam/ vnd anckbar/ vngeistlich/ vnreü  
tlich/ störrig schender/ vnkeusch/ vngütig/ wil  
de/ verhetter/ freueler/ auffgeblasen/ die mer  
lieben die wollust denn Gott/ die da haben  
das geberde eins Gottseligen wandels/ aber  
sein krafft verleucken sie/ vnnnd von solchen  
wende dich. Auß den selbigenn sind/ die da  
häuser durch laufen/ vnd füren die weiblin  
gefangen/ die mit sünden beladen sind/ vnd  
faren mit mancherley lusten/ lernen yemer  
dar/ vnnnd können nymer zur erkantnis der  
warheit kommen.

Gleycher weise aber wie Jannes vnd  
Jambres Mosi widerstunden/ also wider  
stehn auch disse der warheit/ es sind mensche  
von zurüchten sinnen/ vnüchtig zum glaw  
ben/ aber sie werdens nicht außfüren. Den  
yhe thorheit wirt offenbar werde yedermā  
gleich wie auch yhener ware. Du aber hast  
erfolget meine lere/ meine weise/ meine für

fas/ meinen glauben/ meine langmüt/ me  
ne liebe/ meine gedult/ meine verfolgung/  
meine leiden/ welcherley mir geschehen sint  
zu Antiochia/ zu Iconion/ zu Lystran/ wel  
che verfolgung ich da ertrüg/ vnd auß allen  
hat mich der Herr erlöset. Vnd alle die got  
selig leben wöllen in Christo Jesu/ müssen  
verfolgung leiden/ die bösen menschen aber  
vnd verfürischen faren fort zu dem ergisten  
verfüren vnd lassen sich verfürren.

**D** Du aber bleibe vnn dem das du gelert  
net hast vnd erfahren. Sitemal du weißest  
von wem du gelernet habest. Vnd weil du  
von eintheit auff heylige schrift weißest/ lä  
dich die selbige weismachenn zur seligkeit  
durch den glaubenn an Christo Jesu.  
Denn alle schrift von Gott eingegeben/ ist  
nüt/ zur lere/ zur straffe/ zur besserung/ zur  
züchtigung/ vnnnd der gerechtigkeit/ das eynn  
mensch Gottes sey on wandel/ zu allem gut  
tem werck geschickt.

## Das. iiii. Capitel.

**A** **B**ezeuge ich nu vor Gott vnnnd  
dem Herrn Jesu Christo/ der da  
zukünfftig ist zu richten die leben  
digen vnd die todten/ bey seiner  
erscheinung vnd bey seinem reich/ Predige  
das wort/ halt an/ es sey zur zeit oder zur vn  
zeit/ straffe/ bedrawe/ ermane mit allerley  
langmütigkeit vnnnd lere/ Denn es wirt ein  
zeit sein/ da sie die heilsame lere nit werden  
vertragen/ sondern nach yhren eigen lusten  
werden sie in selbs lerer aufflade/ nach dem  
in die ohren iucken/ vnnnd werden die ohren  
von der warheit wenden/ vnd sich zu den fa  
beln keren. Du aber sey nüchtern allenthal  
ben/ leide dich/ thü das werck eines Euange  
lische predigers/ rihte dein ampt redlich auß

**B** Denn ich werde schon geopfferet/ vnnnd  
die zeit meines verschides ist für handen.  
Ich hab einen gütten kampff gekempffet.  
Ich hab den lauff vollendet/ ich hab glaw  
ben gehalten. Hinfürt ist mir bey gelegt die  
kron der gerechtigkeit/ welche mir der Herr  
an yhe



Vorred auff die Epistel  
Sant Pauli  
An Titon.

an yhenen tag/ der gerechte richter/ gebenn  
wirdt/ nicht mir aber allein/ sondern auch  
allen die sein erscheynung lieb haben. Bley  
sige dich/ das du bald zu mir komest.

Den Demas hat mich verlassen vnd  
die welt lieb gewonnen vnd ist gen Ehes  
salonich gezogen/ Erescens yn Galatiam/  
Titus gen Dalmatiē/ Lucas ist allein mit  
mir/ Marcon nym zu dir vnd bring in mit  
dir/ denn er ist mir nützlich zum d. enst/ Zich  
icon hab ich gen Epheson gefanndt. Den  
mantel den ich zu Troade lies bey Carpo/  
bring mit wenn du komest/ vnd die bücher/  
sonderlich aber das pergamen. Alexander  
der kupfferschmid hat mir viel böses bewei  
set/ der Herr bezale im nach seinen wercken  
für welchem hätte du dich auch Den er hat  
vnsern worten seer widerstanden.

In meiner ersten verantwortung stän  
de niemand bey mir/ sondern sie verliessen  
mich alle. Es sey yhn nicht zugerechnet/ der  
Herr aber ständ mir bey vnd stercket mich/  
auff das durch mich die prediget deste weyt  
ter außläme/ vnd alle heiden höreten/ vnd  
ich bin erlöset von des löwens rachen. Der  
Herr aber wirdt mich erlösen von allem bö  
sem werck/ vñ selig machen zu seinem hym  
nischen reich/ welchem sey pyß von ewigkeit  
zu ewigkeit Amen.

Grüsse Priscan vnd Aquilan/ vnd dz  
haus Onesiphori. Erastus bleib zu Corin  
thon. Trophymonn aber lies ich zu Mille  
to franck/ Thü fleiß/ das du vor dem winter  
komest. Es grüßet dich Eubulos vñnd Pu  
dens/ vnd Linus vñnd Claudia/ vñnd alle  
brüder. Der Herr Jesus Christus sey mit  
deinem geist/ Die gnad sey mit euch Amē.

Geschrieben auß Rom die ander Ep  
stel an Timotheon/ da Paulus  
zum andern mal für den  
Keyser Nero wardt  
dar gestellt.



**D**ies ist ein kurtze Ep  
stel/ aber ein außbund Christlicher  
lere/ darinnen allerley so meyster  
lich verfasst ist/ das einem Christen not ist  
zu wissen vñnd zu leben.

Auffs erst leret er/ was eyn Bischoff ob  
pfarior für ein man sein sol/ nēlich v frunt  
vnd gelert sey das Euangelion zu predigen  
vnd die falschen lerer der werck vñ mensche  
geses zauerlegen/ welche alle zeit wider den  
glauben streitten/ vnd die gewissen von der  
Christlichen freyheit verführen/ vñnd das ge  
fäncknis jrer menschen werck/ die doch keyn  
näs sind.

Im andern Capitel/ leret er allerley ster  
de/ alt/ iung/ frawen/ männer/ herren vñnd  
knecht/ wie sie sich halten sollen/ als die Er  
stus durch sein sterben erworben hat zum ei

Im dritten leret er die welt/ genhū  
liche herschafften zu ehren vnd in gehorchē  
vnd zeucht aber mal die gnad/ die vns Chri  
stus erworben hat/ da mit nemand dencke/  
dz es gnüg sey/ gehorsam sein der herschafe  
sintemal alle vnser rechtfertigkeit nichts ist  
für Gott. Vñnd besülhet die halbstarrigen  
vñnd leser zu meyden.

Die Epistell S. Pau  
li An Titon.  
Das Erst Capitel.

**S**tulus Eyn knechte  
Gotes aber ein Apostel Jesu Cri  
sti/ zu predigen den glauben der  
aufferwelten Gottes/ vñnd das erkennenis  
der warheit/ welche zur Gottseligkeit füree  
auff hoffnung des ewigenn lebens/ welches